

Kontakt

Psychoonkologischer Dienst

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Leitung: Dr. med. Johannes Becker-Pfaff
Marienhospital Stuttgart
Böheimstraße 37, 70199 Stuttgart

Ansprechpartnerinnen

Karin Denzlinger
Diplom-Psychologin, Psychoonkologin (WPO)
Telefon: (07 11) 64 89-27 55
karin.denzlinger@vinzenz.de

Asita Ghanai-Rall
Diplom-Psychologin, Psychoonkologin (WPO),
Palliative Care (DGP)
Telefon: (07 11) 64 89-88 63
asita.ghanai-rall@vinzenz.de

Dr. med. Miriam Münch
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe,
Palliativmedizin, Psychoonkologin (nach DKG)
Telefon: (07 11) 64 89-88 45
miriam.muench@vinzenz.de

Anabel Weinig
Psychologin M.Sc., Psychoonkologin (WPO)
Telefon: (07 11) 64 89-87 46
anabel.weinig@vinzenz.de

Wissenswertes zur Kontaktaufnahme

Sollten Sie ein psychoonkologisches Gespräch wünschen, so teilen Sie dies bitte einem Arzt oder einer Pflegekraft Ihrer Station mit. Ein Mitarbeiter des Psychoonkologischen Dienstes wird Sie dann zeitnah aufsuchen.

Weitere Informationen

www.marienhospital-stuttgart.de

VINZENZ
VON PAUL
KLINIKEN
gGMBH



MARIENHOSPITAL
STUTTGART

Herausgeber: Marienhospital Stuttgart, Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Realisation: Eileen Hoffmann, Januar 2019

Psychoonkologischer Dienst

Beratung und Begleitung für
stationäre Patienten



Liebe Patientinnen und Patienten,

eine Krebserkrankung verändert das Leben. Diese Veränderung ist häufig mit belastenden Gefühlen und Gedanken verbunden: Ängste bezüglich umfangreicher Therapien und deren Nebenwirkungen, vor Hilflosigkeit und dem ungewissen Krankheitsverlauf. Aber auch die Sorge um die Zukunft, Partnerschaft, Familie und Arbeitsstelle beschäftigen Betroffene und Angehörige gleichermaßen. Phasen der Zuversicht und des Optimismus können sich mit Zeiten von Niedergeschlagenheit und Überforderung abwechseln.

Die verschiedenen Belastungen, die infolge der Krebserkrankung entstehen, rufen eventuell akute oder anhaltende Beeinträchtigungen des seelischen Gleichgewichts hervor. Der Psychoonkologische Dienst des Marienhospitals steht Patienten und Angehörigen in dieser Situation mit Informationen, Beratung und einer verständnisvollen, unterstützenden Begleitung zur Seite. Dies wirkt sich oft entlastend auf das seelische Wohlbefinden der Betroffenen aus.

Im Psychoonkologischen Dienst arbeiten Psychologinnen und Ärzte (Psychoonkologen), die speziell für die Behandlung der psychischen Aspekte einer Krebserkrankung ausgebildet sind. In jeder Phase Ihrer Erkrankung stehen wir Ihnen während des stationären Aufenthalts als Ansprechpartner zur Verfügung.

Scheuen Sie sich nicht, diese Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Mit den besten Wünschen
Ihr Psychoonkologie-Team

Dr. Johannes Becker-Pfaff
Karin Denzlinger
Asita Ghanai-Rall
Dr. Miriam Münch
Anabel Weinig

Psychoonkologische Hilfe

Häufige Themen psychoonkologischer Begleitung

- Bewältigung der jeweils aktuellen Situation
- Sorgen um die Zukunft
- Umgang mit ungewohnten Gefühlen (z. B. Stimmungsschwankungen, Ängste, depressive Verstimmung oder Trauer)
- Umgang mit Erschöpfung
- Umgang mit grüblerischen Gedanken und Gedankenkreisen
- Umgang mit enttäuschenden und unerwarteten Situationen
- Bewältigung der jeweils aktuellen Situation
- Bewältigung alter seelischer Lasten, die infolge der Erkrankung neu auftauchen

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen zunächst ein orientierendes Gespräch zum Kennenlernen an. Im weiteren Verlauf kann die Auseinandersetzung mit der Erkrankung, den geplanten Therapien und den dadurch ausgelösten Vorstellungen, Gefühlen und Ängsten häufig eine ausgeglichene Grundeinstellung bewirken. Dabei stehen immer Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität im Mittelpunkt.

Gegebenenfalls können wir Entspannungstechniken mit Ihnen üben. Wenn Sie es als Patient wünschen, dann beziehen wir Ihre Angehörigen gerne ein.

Psychoonkologische Hilfe bemüht sich um eine neue Balance des seelischen Gleichgewichts; sie ersetzt keinesfalls eine medizinische Behandlung, sondern stellt eine Ergänzung zu dieser dar.

Uns ist bewusst, dass Diagnostik und Therapie einer Krebserkrankung häufig anstrengend sind. Sollten wir Sie zu einem ungünstigen Zeitpunkt aufsuchen, so dürfen Sie jederzeit entscheiden, ob und in welchem Umfang Sie ein Gespräch in Anspruch nehmen möchten. Es kann dann auch gerne ein anderer Termin vereinbart werden.